

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der ersten Hälfte dieses Jahres absolvierte Netz3L/Weiterbildungsbausteine 2.0 den Sprung in die Praxis. Die entwickelten Qualitätsstandards für die Erstellung und Umsetzung von Weiterbildungsbausteinen werden nun gemeinsam mit Bildungsanbietern und Unternehmen erprobt. Besonders beschäftigt haben uns auch die Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen in Hamburger Unternehmen und die Kompetenzfeststellung in der beruflichen Weiterbildung.

Freuen Sie sich auf die ersten Ergebnisse unserer Online-Befragungen und die Rückblicke auf unsere Netzwerkveranstaltungen.

Unsere Themen:

- » **Erste Ergebnisse der Online-Befragung zum Weiterbildungsbedarf** Seite 1
- » **Netz3L Workshop-Reihe „Kompetenzermittlung in der beruflichen Weiterbildung“** Seite 2
- » **Chancen für die Entwicklung der Weiterbildung mit europäischen Fördermitteln** Seite 3
- » **Netz3L wieder im Team für Sie da!** Seite 4
- » **Neuer Netz3L-Flyer erschienen** Seite 4

Online-Befragung zum Weiterbildungsbedarf

Sie haben noch nicht an unserer Online-Befragung zum Weiterbildungsbedarf teilgenommen?

Helfen Sie uns, zu möglichst repräsentativen Ergebnissen zu kommen, indem Sie sich unter www.netz3L.de zehn Minuten Zeit für unsere Befragung nehmen.

Hier gelangen Sie direkt zur:

- » **Unternehmensbefragung zum Weiterbildungsbedarf**

An Online-Befragung teilnehmen!

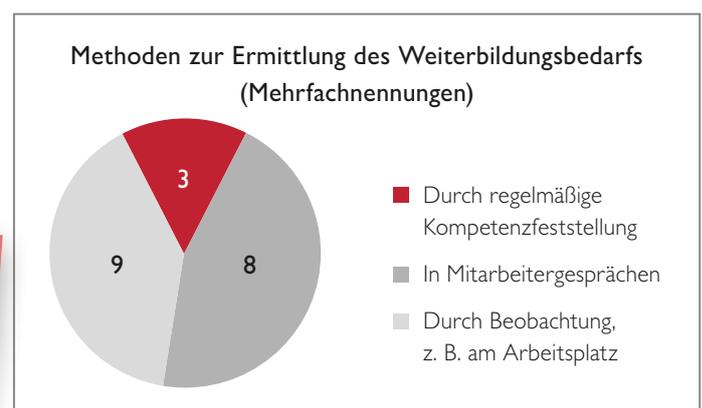
Erste Ergebnisse der Online-Befragung zum Weiterbildungsbedarf

Anfang 2015 startete Netz3L eine Online-Befragung zum Weiterbildungsbedarf in Hamburger Unternehmen und wandte sich u. a. an Unternehmen der Gebäudereinigung und der Logistikbranche.

Die Ergebnisse der Befragung in der Gebäudereinigung lassen Trends erkennen, allerdings sind diese mit zehn teilnehmenden Unternehmen nicht repräsentativ. Der größte Bedarf in der Gebäudereinigung ergibt sich aus den Arbeitsmitteln der Gebäudereiniger. Die Schulungsangebote der Hersteller zur Einführung neuer Produkte und deren Einsatz in der Praxis werden viel genutzt. Für Fach- und Führungskräfte kommen Themen wie technische Aufgaben, klassische Führungsthemen und Personalführung in Frage. Bei An- und Ungelernten geht es thematisch eher um die Arbeitspraxis in Bezug auf Materialien und den Umgang mit Kunden. Das Thema Arbeitsschutz und Sicherheit ist für beide Gruppen interessant.

Bei der Weiterbildung der Gebäudereiniger spielen die Innungen eine große Rolle als Anbieter. Dabei ist der Bezug zur Arbeitspraxis entscheidend. Den überwiegenden Anteil machen Weiterbildungsangebote in Teilzeit aus.

Der Bedarf für eine Weiterbildung wird in den zehn teilnehmenden Unternehmen über Mitarbeitergespräche und Beobachtung am Arbeitsplatz ermittelt. Regelmäßige Kompetenzfeststellungen finden hingegen selten statt.



Auswertung Online-Befragung Gebäudereinigung 15.8.2015:

Methoden zur Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs, Mehrfachnennungen möglich.

Gemeinsam mit der Logistik-Initiative Hamburg wurden rund 250 Firmen aus der Logistik-Branche angeschrieben. Insgesamt haben sich 27 Unternehmen an der Befragung beteiligt, 17 Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt, so dass sie in die Auswertung mit einbezogen werden konnten. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Betriebe hat mehr als 500 Beschäftigte.

Bei der Frage nach den gewünschten Kriterien für Weiterbildungsangebote stehen der Bezug zur eigenen Arbeitspraxis und die Umsetzbarkeit an erster Stelle. Auch modulare Angebote und die Vergabe eines Zertifikats sind für viele Unternehmen wichtig. Weniger relevant sind bei den befragten Unternehmen die Möglichkeit der Nutzung von e-Learning, die internationale Ausrichtung sowie die Weiterbildung in Teilzeit.

Der konkrete Weiterbildungsbedarf der Fach- und Führungskräfte äußert sich in Themen wie Projektmanagement, Vertrieb/Kundenorientierung, Personalführung und Kommunikation. Bei An- und Ungelernten äußert sich der Bedarf in Themen wie Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz, EDV, Kundenorientierung, Grundbildung und Alphabetisierung.

Interessant ist, dass sowohl bei den Fach- und Führungskräften als auch bei den An- und Ungelernten der Bedarf an überfachlichen Themen höher ist als an fachlichen Themen.

Die Auswertungen der Befragungen können Sie unter www.netz3L.de herunterladen.

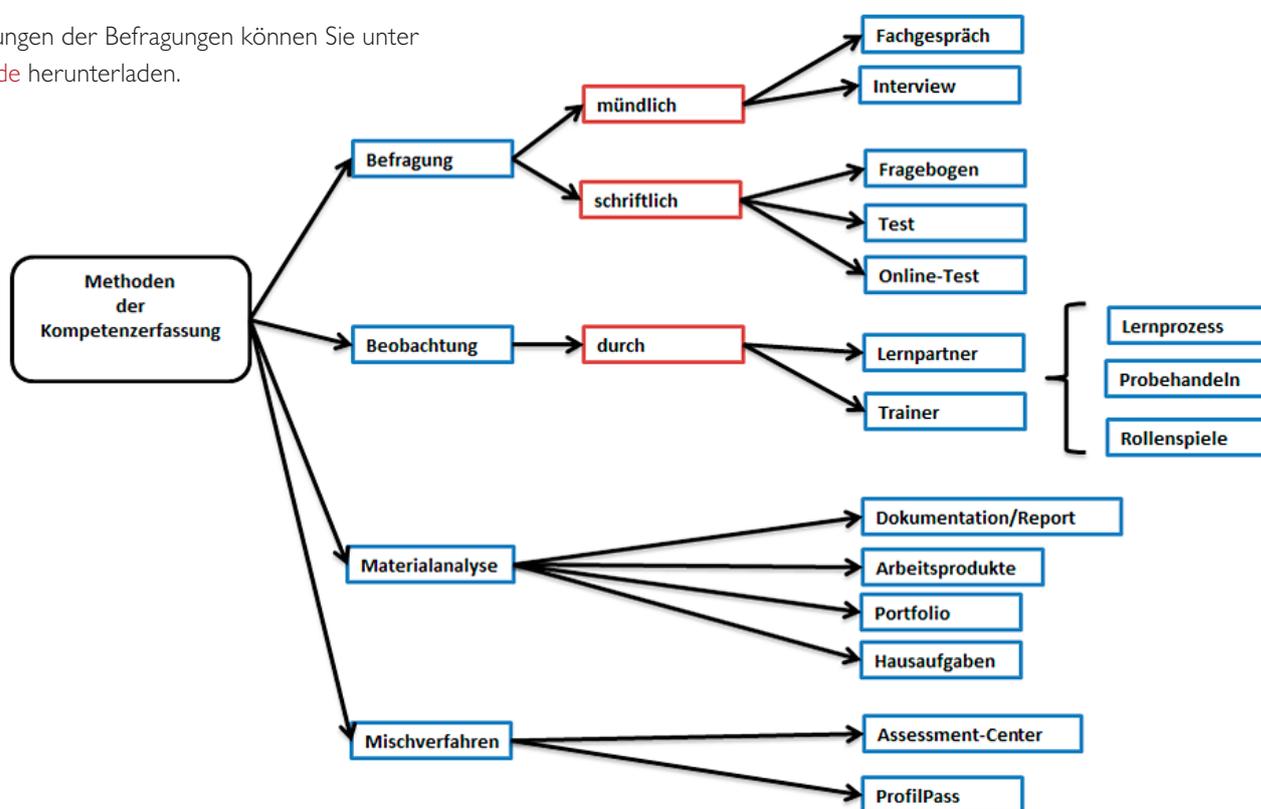
Workshop-Reihe

„Kompetenzermittlung in der beruflichen Weiterbildung“

Ein praxisnaher Austausch der Teilnehmer/-innen stand im Mittelpunkt der ersten beiden Netz3L-Workshops zum Thema Kompetenzermittlung in der beruflichen Weiterbildung, die Anfang und Mitte des Jahres stattfanden.

So kamen am 18. Februar und am 9. Juli 2015 insgesamt rund 70 Praktiker/-innen aus der beruflichen Weiterbildung in die Räume der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.

Auf der Veranstaltung im Februar wurden, nach einer kurzen theoretischen Einführung von Elke Miersch und Gunnar Binda, in drei Arbeitsgruppen anhand von selbstgewählten Qualifizierungszielen Lernergebnisse, Kompetenzen und geeignete Kompetenzfeststellungsverfahren entwickelt. Hierfür teilten sich die Teilnehmer/-innen in die Branchen Gesundheit, IT/Technik und Logistik auf.



Methoden der Kompetenzerfassung, Gunnar Binda



Teilnehmer/-innen des Workshops Gesundheit

Auf vielfachen Wunsch der Netzwerkpartner/-innen wurde das Thema Kompetenzerfassung auf dem nächsten Workshop im Juli wieder aufgegriffen. Schwerpunkt war es, erfolgreiche Methoden der Kompetenzfeststellung von unterschiedlichen Weiterbildungsanbietern kennen zu lernen. Die Best Practice Berichte kamen von Normen Niebuhr (quatraCare Gesundheitsakademie), Dirk Eichenlaub (ma-co maritimes kompetenzzentrum), Claudia Meimbresse und Fatih Yildiz (Handwerkskammer Hamburg).



Claudia Meimbresse (HWK), Elke Miersch (Netz3L), Fatih Yildiz (HWK)

Im Anschluss an die Vorträge nutzten die Teilnehmer/-innen die Gelegenheit ihre Fragen in Kleingruppen mit den Referenten/-innen zu diskutieren.

Die Dokumentation der Veranstaltungen und die Präsentationen können Sie unter www.netz3L.de nachlesen.

Chancen für die Entwicklung der Weiterbildung mit europäischen Fördermitteln

Rund 100 Gäste informierten sich am 22. Januar 2015 über die Chancen für die Entwicklung der Weiterbildung mit europäischen Fördermitteln. Im Mittelpunkt standen das Programm Erasmus+ und die Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen in der beruflichen Weiterbildung.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung gab es einen Blick über den Tellerrand: Regina Kleingeld berichtete über die aktuellen Entwicklungen aus der Niederländischen Koordinierungsstelle für den nationalen Qualifikationsrahmen.

Besonders interessant war die Vorstellung eines Verfahrens zur Anerkennung non-formal erworbener Kompetenzen am Beispiel einer verkürzten Ausbildung in der Altenpflege in Cham. Winfried Ellwanger von der Volkshochschule Cham erläuterte die Möglichkeit über ein Kompetenzfeststellungsverfahren in der Altenpflege non-formal erworbene Kompetenzen anerkennen zu lassen und damit die reguläre Ausbildungszeit zu verkürzen.



Michael Marquart, NA beim BIBB

Nach der Vorstellung der Fördermöglichkeiten im Programm Erasmus+ durch Michael Marquart von der NA beim BIBB tauschten sich die Teilnehmer/-innen im zweiten Teil der Veranstaltung im World Café über ihre Erfahrungen und Projektideen aus.

Über weitere EU-Programme mit Fördermöglichkeiten für die Berufs- und Erwachsenenbildung informierte Sybil Scharrer aus dem Enterprise Europe Network in ihrem Impulsvortrag.

Die Dokumentation der Veranstaltung mit den Präsentationen der Referenten/-innen und den Mitschriften der Arbeitskreise finden Sie unter www.netz3L.de.

Netz3L wieder im Team für Sie da!

Seit der neuen ESF-Förderperiode (2014–2020) ist Netz3L damit beauftragt, berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg zu entwickeln und zu erproben sowie zusammen mit der Handwerkskammer Hamburg, dem maritimen kompetenzzentrum und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung einheitliche Standards zu etablieren. Neben den seit 2009 bewährten Informationsveranstaltungen, Netzwerktreffen und Workshops möchten wir zukünftig mit Ihnen als Netzwerkpartner/-in bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote ins Leben rufen.

Das Projekt wird weiterhin in der KWB geleitet: Andrea Paschke, seit Mai 2011 im Projekt, ist aus ihrer Elternzeit wieder zurück und wird zusammen mit Elke Miersch, seit Juli 2014 im Projekt, an der praktischen Umsetzung der Kompetenzorientierung in der Weiterbildung arbeiten.

Neuer Netz3L-Flyer erschienen



Mit dem neuen Projektschwerpunkt – der Entwicklung von Weiterbildungsbausteinen nach einheitlichen Hamburger Standards – ist ein neuer Projektflyer erschienen. Der Flyer richtet sich an Unternehmen und Bildungsanbieter, die an der Entwicklung von Weiterbildungsbausteinen interessiert sind.

Sie können den Flyer direkt auf unserer Homepage unter www.netz3L.de downloaden oder als Printausgabe unter der Mailadresse miersch@kwb.de bestellen.

IMPRESSUM

Netz3L-NewsLetter anmelden:

Wenn Ihnen der Netz3L-NewsLetter gefällt, empfehlen Sie ihn Ihren Kollegen/-innen und Freunden/-innen weiter! Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, schreiben Sie einfach eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter“ an miersch@kwb.de.

Netz3L-NewsLetter abmelden:

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Kein Newsletter“ an miersch@kwb.de.

Herausgeber:

KWB Koordinierungsstelle
Weiterbildung
und Beschäftigung e.V.

Netz3L/Weiterbildungsbausteine 2.0
Haus der Wirtschaft · Kapstadtring 10 · 22297 Hamburg
Tel. 040 334241-0 · Fax 040 334241-299

Geschäftsführender Vorstand:

Hansjörg Lüttke, lue ttke@kwb.de

Redaktion:

Elke Miersch, miersch@kwb.de
Andrea Paschke, paschke@kwb.de

Schlussredaktion & Lektorat:

Christine Reinhold, reinhold@kwb.de

Gestaltung & Produktion:

KWB e. V.

Fotos:

KWB e. V.